

Herr Dahlburg nahm seine Brille ab und sah den aufgeregten Jüngling fragend an.

„Sie kennen doch die Olga bei uns? Interessieren Sie sich für sie?“

„Warum denn nicht. Ist ja ein nettes Mädchen, was ist mit ihr?“

Alfred erzählte alles, was wir wissen, mit großem Pathos.

„Ist denn das wahr?“ fragte Herr Dahlburg.

„Natürlich ist's wahr; ich habe meine Ohren und als ich merkte, daß Verhandlungen im Gange waren, habe ich die Ohren gespitzt und weiß von allem genau Bescheid.“

Herr Dahlburg putzte seine Brille und sagte erst gar nichts. Auf einmal entfuhr ihm die Worte: „Überspanntes Frauenzimmer!“

„Nicht wahr? Berrückt! Das sage ich auch,“ stimmte Alfred bei.

Herr Dahlburg putzte noch immer an der Brille und schüttelte den Kopf. Plötzlich rief er: „Sag' einmal, mein Junge, hat dich jemand beauftragt, mir dies zu berichten?“

„Um alles in der Welt nicht. Es soll tiefstes Geheimnis bleiben.“

„Und dann kommst du her und plauderst es hier aus? Du bist ja gar kein Sekundaner!“

„Mir ist nichts gesagt und nichts verboten. Ich habe, was ich weiß, zufällig gehört, und dachte, es